

# Gefälschte Gesundheit

## Immer öfter fliegen Menschen mit gefälschten Tests oder Impfpassen auf. Wo es solche Fälschungen zu kaufen gibt und wie leicht man damit am Türsteher vorbeikommt

Von Annabel Gruber

Die Männer an der Tankstelle flüstern, aber so, dass es jeder hören kann. Das Thema: „Auf der Seite kannst du dir einen gefälschten Impfpass kaufen. Der Staat kann uns zu nichts zwingen!“ Was wie Prahlerei bei jungen Burschen klingt, hat in den vergangenen Wochen und Monaten wohl mit zu explodierenden Corona-Zahlen geführt. Die Rede ist von gefälschten Impfpassen und Tests.

Eine ehemalige Mitarbeiterin im Straubinger Impfzentrum am Hagen etwa hat gefälschte Impfpassen mit eingetragenen Covid-19-Impfungen an nicht geimpfte Personen für rund 150 Euro verkauft. Das behauptet Hans F. (Name geändert), der so einen Impfpass gekauft haben will: „In Diskotheken und so komme ich immer rein.“

Der Geschäftsführer des IMS Rettungsdienstes und ehemaliger Leiter des Impfzentrums in Straubing am Hagen, Martin Biebl, sagt, dass bereits Ermittlungen gegen eine Mitarbeiterin gelaufen seien. Das Polizeipräsidium Niederbayern äußerte sich zu dem Vorfall in Straubing nur knapp: „Aufgrund von Hinweisen auf Unregelmäßigkeiten werden durch die Polizei umfangreiche Ermittlungen durchgeführt. Aufgrund des laufenden Verfahrens können keine weiteren Details übermittelt werden.“

Das Impfzentrum in Straubing am Hagen führte ein Sechs-Augen-System ein. „Die Etiketten werden in Containern gelagert. Dort ist dann ein Mitarbeiter, ein Arzt und ein Security-Mitarbeiter, damit niemand die Aufkleber entwendet“, sagt Biebl. „Falls jemand so etwas tut, muss er dafür bestraft werden.“

### „Für Bill Gates' Brühe hat keiner Zeit“

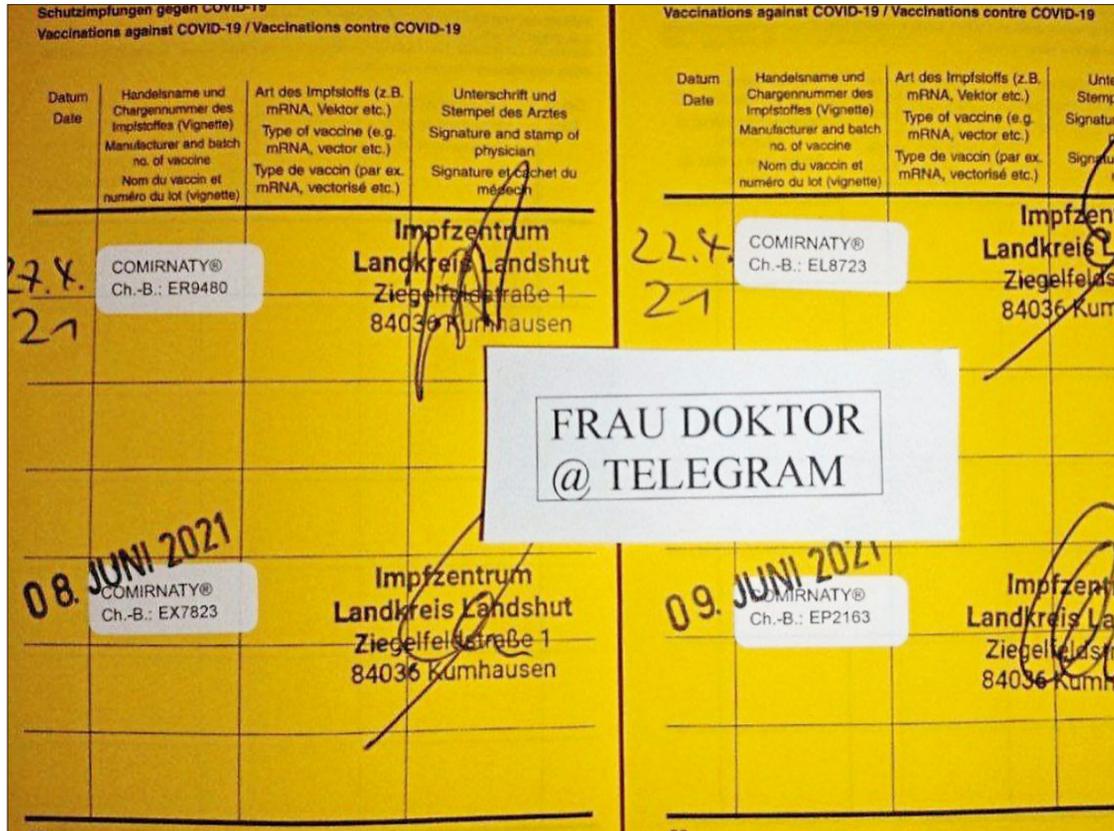
Vor allem über die App Telegram werden Impfpassen verkauft. Ein besonders großer Kanal namens „Frau Doktor“ wirbt täglich mit Bestellungen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wie viele Menschen hinter diesem Kanal stecken, kann man nicht sagen. Jedoch werden täglich Bilder von angeblich verkauften gefälschten Impfpassen hochgeladen, jedes Mal steht ein „lustiger“ Spruch darunter. Sätze wie „für Bill Gates' Brühe hat keiner Zeit“ oder „gesundheitschonend und ohne Schmerz impfen lassen“ liest man häufig.

In der Regel kosten die gefälschten Impfpassen zwischen 90 und 150 Euro. Bezahlt wird in diversen Kryptowährungen, beispielsweise mit Bitcoins oder Monero.

Auf Anfrage heißt es: „Es handelt sich um einen Impfpass mit originalen Aufklebern mit gültiger Chargennummer.“ Zudem wird versprochen, dass keinem der Schwindel auffallen wird. Einer der Händler gibt an, über 3000 Impfpassen seit Mai verkauft zu haben. Ein Impfpass kostet bei ihm 100 Euro, das

### Verlorene Tasche überführt Fälscherin

Über eine verlorene Handtasche, die bei der Polizei in Pocking (Kreis Passau) abgegeben wurde, sind die Beamten einer mutmaßlichen Impfpass-Fälscherin auf die Schliche gekommen. In der Handtasche befanden sich etwa Blanko-Impfnachweise sowie ein Stempel des Impfzentrums des Kreises Passau. Die Polizei durchsuchte die Wohnung der 19 Jahre alten mutmaßlichen Besitzerin der Handtasche. Sie fand Blanko-Impfausweise und 25 Ersatzformulare zur Impfdokumentation. (dpa)



Gefälschte Impfpassen, wie auf dem Foto, werden über Telegram für um die 100 Euro verkauft. Auf dem Bild wurde der Stempel des Impfzentrums Landshut gefälscht. Der echte sieht komplett anders aus. Fotos: Screenshot Telegram



Die Zeiten der langen Warteschlangen vor Diskotheken sind wieder vorbei. Nach ein paar Wochen mussten die Lokalitäten schließen – aufgrund der hohen Inzidenzen. Foto: Frank Rumpenhorst/dpa

macht Einnahmen von 300 000 Euro – wenn seine Angaben stimmen. Doch es läuft nicht immer glatt: Ende Oktober schaffte es die Polizei in München, zwei Männer festzunehmen, die Hunderte gefälschte QR-Codes und Impfpassen hergestellt und im Internet verkauft haben. Bei der Aktion wurde Geld und Kryptowährung im Wert von 100 000 Euro gefunden.

Teilweise kaufen die Menschen aber nicht nur einen gefälschten Impfpass. Der Kanal „Frau Doktor“ gibt beispielsweise an, Mitte Juli 18 Impfpassen an einen Kunden in Stuttgart verkauft zu haben. Vor allem dorthin und nach Nordrhein-Westfalen gehen viele gefälschte Impfpassen. In Bayern bestellen viele Kunden gefälschte Impfpassen mit einem Stempel aus dem Impfzentrum in Landshut.

Woher die Händler die Stempel der jeweiligen Orte haben, wollen sie nicht nennen. Beispielsweise kann man sich über Onlineshops einfach Stempel mit eigenem Design bestellen. Kollegen von der Landshuter Zeitung haben vor eini-

gen Wochen den Stempel eines gefälschten Impfpasses von Telegram mit dem Stempel des Impfzentrums in Landshut verglichen. Der Unterschied war klar erkennbar.

### Mit gefälschtem PCR-Test am Türsteher vorbei

Beim Discobesuch merkte man – vor der erneuten Schließung der Diskotheken –, wie selbstverständlich viele junge Menschen Tests fälschten. In der Schlange vor einer Diskothek in Straubing wird damit angegeben, wie leicht es doch gewesen sei, den PCR-Test zu fälschen. Das Datum könne man „easy“ austauschen, meint ein Mann zu seinem Kumpel. Der Türsteher, der ein paar Meter entfernt steht, scheint es nicht gehört zu haben oder es ist ihm egal – der Mann mit dem gefälschten Test kommt in die Diskothek. Der Türsteher gibt später an, dass an ihm keiner mit einem gefälschten Test oder Impfpass vorbeikommen würde.

Ein anderer Türsteher sagt, dass ihm jedes Wochenende um die zwei

Personen mit gefälschtem Impfpass oder Test auffallen. „Die lasse ich natürlich nicht rein“, sagt er. Doch nur durch Kleinigkeiten kann er erkennen, ob eine Fälschung vor ihm liegt. „Wenn jemand einen Impfpass zeigt, in dem nur die Corona-Impfung drin steht, dann ist das schon einmal ein Zeichen.“ Wenn Tests von Tagen stammen, an denen das Testzentrum geschlossen hat, falle die Fälschung auf. Ein Auge zudrücken würde er nicht: „Es geht hier um unsere Gesundheit.“

### Impfpassen werden nicht richtig kontrolliert

Bei Stichproben vor Bars, Diskotheken und unter Bekannten fällt auf: Anscheinend versuchen viele Menschen, ihren Test zu fälschen. „Hab das schon ein paar Mal mitbekommen.“ – „Mein Freund macht das auch immer.“

Es scheint, als würden einige Türsteher nicht genau kontrollieren. Eine junge Frau hat einen Impfpass aus Mexiko, einen kleinen blauen rechteckigen Zettel aus dickem Papier, dabei. „Ist das dein Schülerausweis?“, wird sie von einigen Türstehern an einem Freitagabend in Straubing gefragt. Nachdem sie ihnen erklärt, dass das ihr Impfpass ist, wird sie hineingelassen – ohne einen weiteren Blick auf das Stück Papier in ihren Händen zu werfen. Nur einmal passiert es, dass ein Türsteher mit seiner Taschenlampe den Zettel genauer ansieht.

Glaubt man Michael W. (Name geändert), läuft es auch bei Tests in Apotheken nicht immer korrekt ab. Er kenne dort Mitarbeiter und könne sich dort entweder selbst das Stäbchen in die Nase stecken oder er bekomme gleich einen negativen Test ausgestellt. „Das spart echt Zeit, wenn ich nur schnell den Zettel abhole“, sagt er.

Wie hoch die Zahl der Fälschungen ist, bleibt ungewiss. Laut der bayerischen Polizei seien Anfang September dieses Jahres 110 Fälle bekannt gewesen, die im Zusammenhang mit der Fälschung von Impfpassen, Impfpertifikaten oder Impfstoffetiketten stehen. Ende Oktober waren es schon 440 Fälle.

Die Polizei in Niederbayern gibt an, dass sich oft Apotheken bei ihr melden würden, wenn sie gefälschte Impfpassen vorgelegt bekommen. Auch bei Verkehrskontrollen wurden immer wieder gefälschte Dokumente gefunden.

## KOMMENTAR

### Warum seid ihr so unvernünftig?

Wer Impfpassen oder Tests fälscht, betrügt nicht nur, er gefährdet vorsätzlich die Gesundheit anderer. Nahezu jeden Tag gibt es Meldungen, dass Polizisten gefälschte Impfpassen finden – auch in Ostbayern. Früher wurden Ausweise oder Aufsiltszettel, auch bekannt als „Muttizettel“, gefälscht, um in die Diskotheken zu kommen. Heute sind es Impfpassen und Tests.

Beides ist illegal, aber mit einem gravierenden Unterschied: Früher hat keine Person, die sich durch das Fälschen von Dokumenten Zutritt zu Lokalitäten verschafft hat, die Gesundheit anderer Besucher gefährdet. Es hat den Anschein, dass jeder in diesen Zeiten nur an sich und nicht an andere denkt. Ihr wollt euch nicht impfen lassen? Okay, aber dann geht zum Testen. Euren Mitmenschen und deren Gesundheit zuliebe. Jetzt mussten die Diskotheken wieder zusperren. Viele Gäste schimpfen auf den Staat, viele Betreiber müssen möglicherweise jetzt endgültig schließen. Dazu wäre es wohl nie gekommen, hätten nicht so viele Menschen ihre Gesundheit gefälscht. Annabel Gruber

## Coronavirus in Ostbayern

Die 7-Tage-Inzidenz entspricht der Anzahl der in den letzten sieben Tagen neu gemeldeten Fälle pro 100.000 Einwohner.

Landkreis/Stadt	7-Tage-Inzidenz	Wert Vortag
● Deggendorf	975,9	1006,9
● Ding.-Land.	1079,8	1081,8
● Frey.-Graf.	1512,3	1614,4
● Kelheim	583,5	603,0
● Landshut	908,9	1040,4
● Landshut St.	622,7	689,8
● Passau	902,5	1135,7
● Passau St.	576,2	726,9
● Regen	993,4	1065,8
● Rottal-Inn	1274,2	1426,1
● Straubing St.	653,2	617,5
● Straubing-Bo.	840,3	792,2
● Amberg St.	230,7	280,6
● Amb.-Sulzb.	231,1	232,0
● Cham	730,7	783,8
● Neumarkt	801,6	792,0
● Neustadt/W.	679,4	700,5
● Regensburg	509,1	503,4
● Regensburg St.	522,1	522,8
● Schwandorf	597,4	620,3
● Tirschenr.	438,0	425,4
● Weiden St.	533,7	507,8
● Bayern	644,3	644,9

Die Kreise geben an, welche Farbe die Krankenhausampel in den Landkreisen hat.

Stand: 24.11.2021

Quelle: DIVI Intensivregister / Robert-Koch-Institut

DIE KRANKENHAUSAMPEL steht bayernweit auf Rot. 1013 Corona-Patienten befinden sich auf bayerischen Intensivstationen. Die Landkreise mit einer Inzidenz von über 1000 müssen in den Lockdown gehen und etwa Gaststätten schließen. Schulen und der Einzelhandel bleiben geöffnet. Ab diesem Donnerstag sind die Landkreise Freyung-Grafenau, Rottal-Inn und Dingolfing-Landau im Lockdown. Die Landkreise Regen, Deggendorf, Landshut und Passau, die am Dienstag noch eine Inzidenz von über 1000 hatten, sind hingegen knapp am Hotspot-Status vorbeigeschlittert. Der Hotspot-Status bleibt, bis die Inzidenz von 1000 fünf Tage in Folge unterschritten wird. mir/Quelle: LGL